

Stellungnahme

zu den Eckpunkten für eine Novelle des Postgesetzes

Kontakt
**Sören
Gahrmann**

Referent
Verkehrspolitik
030. 246 25 99 - 34
soeren.gahrmann
@allianz-pro-
schiene.de

Vorbemerkung

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) hat am 26.01.2023 ein Eckpunktepapier für eine Novelle des Postgesetzes veröffentlicht. Die Allianz pro Schiene e.V., ein gemeinnütziges und politisch unabhängiges Bündnis zur Förderung des Schienenverkehrs (nähere Infos unter: www.allianz-pro-schiene.de), übersendet hierzu dem BMWK folgende Stellungnahme.

Grundsätzliche Anmerkungen

Die Allianz pro Schiene begrüßt das Vorhaben des BMWK, mit der Modernisierung des Postgesetzes zur sozial-ökologischen und digitalen Transformation des Postsektors beizutragen und diesen auf die sich wandelnden Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer zuzuschneiden und zugleich Anreize zu mehr Nachhaltigkeit zu setzen. Insbesondere unterstützt die Allianz pro Schiene das Ziel des BMWK, eine nachhaltige Erbringung von Postdienstleistungen zu unterstützen und dafür Anreize und gesetzliche Vorgaben zu schaffen, Investitionen in eine nachhaltige Postlogistik anzureizen und die Resilienz der Postnetze zu stärken. Ferner teilen wir die Beobachtung, dass sich die Bedeutung von Brief- und Pakettransporten aufgrund der Zunahme elektronischer Alternativen gewandelt hat und Verlässlichkeit an die Stelle von Schnelligkeit als oberste Priorität bei der Briefbeförderung getreten ist.

Anmerkungen im Einzelnen

Seit der Errichtung großer Sortierzentren in städtischen Randgebieten ohne Schienenanschluss erfolgt der Transport von Postsendungen zu und von diesen Sortierzentren nahezu ausschließlich per Lkw; in bestimmten

Transportrelationen wird außerdem auch innerdeutsch das Flugzeug eingesetzt.

Da die genutzten Transportmittel in erheblichem Maße den CO₂-Fußabdruck beeinflussen, hat eine Verlagerung von Transporten auf die Schiene ein großes Potenzial für eine nachhaltigere Erbringung von Postdienstleistungen. Denn der schienengebundene Gütertransport ist um ein Vielfaches energieeffizienter und klimaschonender als der Transport per Lkw oder per Flugzeug.

Ein größerer Schienenanteil bei Posttransporten trägt im Übrigen auch zur Erreichung des im Koalitionsvertrag formulierten Ziels bei, bis 2030 den Marktanteil des Schienengüterverkehrs von derzeit 19 Prozent auf mindestens 25 Prozent steigern.

Vor diesem Hintergrund sollten nach Auffassung der Allianz pro Schiene nicht nur längere Laufzeiten im Universaldienst erlaubt werden, sondern auch Anreize und Vorgaben für eine stärkere Nutzung des Verkehrsträgers Schiene bei der Novelle des Postgesetzes explizit berücksichtigt werden, um einen größeren Schienenanteil bei Brief- und Pakettransporten zu erreichen.

Konkret sollten folgende Punkte aufgenommen werden:

- Gesetzliche Festschreibung, dass neue Paket- und Sortierzentren nur in unmittelbarer Nähe zu einer Schienenstrecke und mit Gleisanschluss genehmigungsfähig sind,
- Verbindliche Quoten für Post- und Pakettransporte per Schiene bzw. im sog. Kombinierten Verkehr bei längeren Distanzen,
- Ein Verbot von Luftposttransporten im Inland.

Berlin, 09. März 2023

